

„MEMO“ – einfach alles!“ geht in die zweite Runde

Mit dem Vorhaben, das gesamte geistliche, instrumental begleitete Werk der beiden Kompositionsgrößen Felix Mendelssohn Bartholdy (ME) und Wolfgang Amadeus Mozart (MO) aufzuführen, hat der an der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche tätige Kirchenmusiker Max Penger sich selbst und seinen Chorleuten und Orchestermusikern ein großes Ziel gesetzt. Nach dem ersten Zyklus in der Fastenzeit startet „MEMO“ am 24. Juli zweite Runde.

Wenn Max Penger und seine Mannschaft auf die erste Reihe der Kirchenmusikalischen Feierstunden im März und April zurückblicken, können sie mit dem Start von „MEMO – einfach alles!“ zufrieden sein. Über 1.000 Zuhörer und ausgesprochen positive Rückmeldungen aus dem Publikum belegen, dass die Konzeption dieser über fünf Jahre angelegten Reihe angenommen wird. „Ich kenne viele Leute, die gerne klassische Kirchenmusik hören, denen aber ein Konzert mit zwei Stunden Länge einfach zu anstrengend ist, das gilt insbesondere auch für Kinder und Jugendliche!“, sagt Max Penger und weiß, dass die maximal 45-minütigen Programme von „MEMO“ zusammen mit der Möglichkeit, bei freiem Eintritt in die Veranstaltungen in die Stadtpfarrkirche zu kommen, mit die Hauptgründe sind, warum so viele Besucher gezählt werden konnten. „Karten für größer besetzte Konzertveranstaltungen sind doch kaum mehr unter 25 Euro erhältlich, das können und wollen sich viele Familien einfach nicht leisten!“ Deshalb ist Penger auch glücklich darüber, Sponsoren gefunden haben, deren Beitrag zusammen mit den Spenden aus dem Publikum eine Finanzierung möglich machen.

Zu den wichtigsten Bausteinen zählt natürlich auch die Schönheit und die meditative Atmosphäre, die von der Stadtpfarrkirche ausgeht. „Und wenn die Zuhörer die nahezu ausschließlich aus Pfaffenhofen und Umgebung kommenden Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten persönlich kennen, dann schafft das eine große Verbundenheit und Akzeptanz!“, stellt Stadtpfarrer Frank Faulhaber fest.

Die zweite Reihe beinhaltet viel Musik von Mozart und Mendelssohn. Aber auch andere Programme findet man: Trompete und Orgel, Cello und Orgel, Orgel solo. Es ist also für Abwechslung gesorgt. Weitere Informationen sind zeitnah der Tagespresse und auch der Internet-Adresse www.kirchenchor-pfaffenhofen.de zu entnehmen. „Kommen, tolle Musik in einer wunderbaren Kirche hören und dann zufrieden den Sonntagnachmittag genießen!“, so die Einladung von Max Penger und seiner Mannschaft.